

D. M. und D. P. : Zusatzerklärung

1. Von der Sprach-Entwicklung her betrachtet, haben griechische Deponentien *ursprünglich* entweder eine mediale oder eine passivische Bedeutung. Ein paar Beispiele:

ursprünglich mediale Bedeutung:

λογίζομαι	"(in sich) etwas überlegen"
θεάομαι	"sich etwas ansehen"

ursprünglich passivische Bedeutung:

ὀργίζομαι	("in Wut versetzt werden" ->) "wütend sein"
ἠδομαι	("in Freude versetzt werden" ->) "sich freuen"
φοβέομαι	("in Angst versetzt werden" ->) "sich fürchten"
πορεύομαι	("fortbewegt werden" ->) "wandern", "reisen"

Deshalb haben einige einen medialen Aorist (D. M., Deponentia media):

λογίζομαι	ἐλογισάμην
-----------	------------

und andere einen passivischen Aorist (D. P., Deponentia passiva):

ὀργίζομαι	ὠργίσθην
-----------	----------

2. Das könnte eine praktische Merkhilfe sein, **aber**: Der ursprüngliche mediale bzw. passivische Charakter der Verben hat sich oft im Lauf der Zeit verdunkelt oder ist ganz verlorengegangen. Die D. P. "sich freuen", "sich fürchten" z. B. klingen eher nach Medium, allein schon durch das "sich" im Deutschen, oder? Man empfindet diese Gefühle schließlich auch *in sich*. Und man sollte diese Verben auch nicht passivisch übersetzen!

Der passivische Aorist zeigt also lediglich, dass die D. P. *ursprünglich* mal passivische Bedeutung *hatten*. Das ist aber im Lauf der Zeit zur **reinen Formsache** geworden und nur noch etymologisch interessant.

Deshalb merken wir uns für unsere Zwecke einfach:

Jedes Deponens hat schlichtweg entweder einen medial oder passivisch gebildeten Aorist*, und das hat mit der Bedeutung nichts zu tun. Es ist eine rein formale Sache. Die einen Verben machen es so, die anderen eben so. **Das Deponens behält, egal wie es seinen Aorist bildet, sowieso seine aktivische Bedeutung.**

* (mit ganz wenigen Ausnahmen, die beides bilden können, wie πειράομαι)

3. Um das nochmal klar zu sagen: Die Unterscheidung von D. M. und D. P. betrifft
 - a) ausschließlich Deponentien,
 - b) und hier nur die Aoristbildung!
4. Ob D. M. oder ein D. P. einen starken oder schwachen Aorist hat, muss man lernen oder nachschlagen.
 - a) Bei den D. M. ist es einfach: Lernen Sie die Verben mit starkem Aorist Aktiv/Medium aus Lektion 13!
 - b) Bei den D. P. ist ein kleiner Anhaltspunkt, dass Guttural- und Labialstämme öfters einen starken Aor. Passiv haben (alle, nicht nur Deponentien, z. B. ἐγράφην, ἐβλάβην).
Das ist aber nicht regelmäßig so. In der Übung in Lektion 19 steht es dabei; dort hat nur eins der D. P. einen starken Aorist, nämlich ἀπαλλάττομαι. Alle anderen D. P. in der Übung haben einen schwachen Aor. Passiv.

Denken Sie bei ἀπαλλάττομαι daran, was ein ττ im Präsens meist bedeutet!

Um dem Stamm-Auslaut auf die Spur zu kommen, denken Sie an andere griechische Wörter, auch Fremdwörter, in diesem Fall z. B. das Stilmittel der Beziehungs-Verschiebung: "Enalla_ _" (berüchtigtes Beispiel: der "vierstöckige Hausbesitzer" 😊)

Wenn Sie es nicht herausbekommen, lesen Sie die "Nusschale" auf Stud.ip.